



I bi dis Gfäss. Bruch mich oder brich mich!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Am 5. November 2023 um 10 Uhr feiern wir in der Kirche den Reformationssonntag.

Ulrich Zwingli, der Zürcher Reformator, der die Reformation in der Schweiz mitgeprägt hat, hatte oft ein Bild vor Augen, vor allem gerade auch in den schwierigen Passagen seines Lebens.

Vielleicht waren Sie schon einmal in einem handwerklichen Töpferladen. An einer Drehscheibe sitzt der Handwerker. Er schaut den formlosen Klumpen Ton mit einer gewissen Intensität an, als ob er schon sähe, was daraus werden sollte. Dann bearbeitet er den Ton, den er vorher auf die Scheibe gelegt hat. Der Klumpen ist feucht und wird während des Arbeitsprozesses auch immer wieder mit Wasser weich gemacht. Er fängt an, die Scheibe drehen zu lassen. Mit feinen Bewegungen berührt der Handwerker nun die Tonmasse und schon steigt eine Form nach oben. Nach einigen Handgriffen formen sich die Kurven und es entsteht eine schöne Blumen vase, Wasserbehälter, eine Tasse

oder vieles mehr. Man kann unendlich viele Formen herstellen, kleine und grosse. In der Antike produzierte man auf diese Weise Amphoren, die zur Aufbewahrung von Flüssigkeiten oder von Esswaren eingesetzt wurden. Man findet sie noch heute bei Ausgrabungen unter Wasser im Mittelmeer, wo sie ihren Weg, teils nach Schiffsbrüchen, auf den Meeresboden gefunden haben.

Ulrich Zwingli hatte das Gefühl, von Gott geformt zu werden. Und er wollte von Gott geformt werden. Dieses schöne Bild entnahm Zwingli von der Bibel: Jeremias 18,6 «Seht, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel.» Zwingli fand Trost darin, sich in den liebenden Händen Gottes zu wissen. Als Zwingli im Jahr 1519 todkrank wurde, betete er zu Gott unter anderem «I bi dis Gfäss. Bruch mich oder brich mich!».

Ein Tongefäss soll nützlich sein. Er wird geformt zu einem Zweck. Zwingli hatte sich selbst verstanden als ein Werkzeug, als ein Gefäss in den Händen Gottes. In der

Antike zertrümmerte man Tonbehälter, die nicht mehr gebraucht wurden. Man findet noch heute im Mittelmeerraum Tonscherben, die einst zu Tonbehälter gehörten. Zwingli starb aber nicht an der Pest, sondern er wurde wieder gesund. Zwingli wurde nicht «gebrochen», sondern er wurde mächtig «gebraucht» in der schweizerischen Reformation.

Das Gebet: «I bi dis Gfäss. Bruch mich oder brich mich» könnte ein gutes Gebet und ein Motto für die reformierte Kirche von heute werden. Welchen Nutzen hat die reformierte Kirche heute? Ist sie noch brauchbar? Oder ist sie wie eine alte Amphore geworden, die man nicht mehr brauchen kann? Viele Menschen stellen sich heute ernsthaft diese Fragen.

Es wäre denkbar, die Kirche heute mit Tupperware, anstatt mit einem Tongefäss zu vergleichen. Man versucht, die Kirche zu modernisieren, etwa zum Beispiel mit den digitalen Medien, aber nicht nur. Das sind sicher wertvolle Entwicklungen. Aber der Punkt des Vergleiches ist nicht das Material, mit

dem ein Behälter nützlich werden sollte, sondern wichtig sind die Hände Gottes, die formen, die gestalten, die aufbauen. Sie garantieren, dass die Kirche zu einem nützlichen Werkzeug in der Hand Gottes wird und bleibt. Die Frage, die sich stellt ist:

In wessen Händen steht die Kirche heute? Ist sie in den Händen Gottes? Ich bin überzeugt, dass die reformierte Kirche in der Gesellschaft einen grossen Nutzen bringt, vielleicht mehr als man denkt. Ich bin aber auch überzeugt davon, dass sie der Gesellschaft viel mehr bringen kann, wenn sie sich allein von Gott formen und gestalten lässt. Das Gebet von Ulrich Zwingli «I bi dis Gfäss. Bruch mich oder brich mich» führt uns zum Wesen der Kirche. Sie soll nicht für sich selbst dastehen, wie eine Dekorationsvase, sondern sie soll von Gott gebraucht werden können, um Menschen zu dienen, ihnen beizustehen, um den Menschen die Liebe Gottes zu erklären und diese praktisch erfahren zu lassen.

Pfr. Francesco Mordasini

Neue Klänge – das Akkordeonkonzert mit Nepomuk Golding

Solo Recital in der reformierten Kirche Dielsdorf vom Freitag, 22. September 2023

Gespannt sah man dem Konzert entgegen, welches uns durch den Solisten Nepomuk Golding mit seinem schönen, mit unzähligen kleinen, perlmuttfarbenen Tasten ausgestatteten Akkordeon geboten wurde. Der junge Künstler und Musiker, ein Studienfreund unseres Organisten Alberto Rinaldi, freute sich sichtlich darauf, uns in der reformierten Kirche Dielsdorf einen Einblick in die Welt des Akkordeons geben zu können. Doch nutzte er auch gerne die Gelegenheit, sich vor dem Auftritt an unserer prächtigen Orgel erst mal in Stimmung zu spielen und äuserte sich sehr erfreut über deren Qualitäten sowie über die gute Akustik unserer Kirche.

Das angesagte Programm liess einiges an Überraschungen erwarten, es wurden Werke aus Finnland, Österreich, Deutschland und Japan angezeigt. Eine Ouvertüre von Johan Sebastian Bach eröffnete den Abend, Nepomuk Golding schien seinem Instrument mit Leichtigkeit die wunderbare Musik des grossen Meisters zu entlocken. Es folgte ein Tango aus der Feder von Jukka Tiensuu, der uns doch etwas herausforderte, ein Musikstück, welches die Möglichkeiten des Akkordeons ziemlich ausreizte – dachte man! Aber die japanische Künstlerin und Komponistin Keiko Harada erdachte sich ein Stück, das unsere Kirche mit ganz anderen, ungewohnten Klangbildern und Klangszenen herauszufordern schien. Neben melodiosen Läufen liess sich vom Akkordeon alles hören, vom tiefen Bass des Schiffshorns eines Ozeandampfers, über das bezaubernde Brummen von Hummeln bis hin zum Rumpeln und Quitschen einer Eisenbahn. Den Abschluss machte eine Sonate von Joseph Haydn, welche das wunderbare, sehr überraschende

und tatsächlich auch neue Musikwelten öffnende Programm des virtuosen Akkordeonisten Nepomuk Golding beeindruckend und perfekt abrundete!

Interview mit Herr Nepomuk Golding, 22.09.2023

Herr Nepomuk Golding, wann und warum sind Sie Musiker geworden?

Bereits mit 8 Jahren begann mich die Musik zu interessieren. So nahm ich mit 13, resp. 14 Jahren am Jugendmusikwettbewerb teil, was dann das Feuer in mir entfachte.

Warum haben Sie sich für das Akkordeon entschieden. Was macht dieses Instrument so besonders?

Das ist unserer Familie zuzuschreiben, mein Onkel hat es gespielt und meine Begeisterung geweckt. Das Akkordeon ist vielseitig; es besitzt eine einzigartige, schöne Klangvielfalt und weist ein breites Repertoire auf.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben? Was ist das Besondere daran?

Kennzeichnend ist ein sehr breit gefächertes Programm, welches ich sinnvoll verknüpfe.

Wer und was inspiriert Sie für diese Kompositionen auszuwählen?

Durch das Hören von Musik entwickeln sich meine Vorlieben, wie beispielsweise Johann Sebastian Bach; seine Musik nutzt sich nicht ab, er ist sicher einer meiner drei Favoriten!

Wen sehen Sie als Ihre wichtigsten Vorbilder und warum?

Ich habe keine bestimmten Vorbilder, aber wichtig sind mir drei meiner Lehrer, die mich begleitet haben und es auch weiterhin tun. Sie prägen mein Spielen und Denkweise.

Was wollen Sie mit Ihren hauptsächlich klassischen Stücken bei ihren Hörern auslösen?

Ich möchte gerne zeigen, was das



Akkordeon alles kann, die einzigartige Vielseitigkeit des Instruments veranschaulichen.

Gibt es den perfekten Zeitpunkt und Ort, um ihre Musik zu hören?

Der perfekte Ort für mich ist tatsächlich in den Kirchen; einerseits wegen der Atmosphäre, andererseits wegen der angenehmen Ruhe. Zudem ist für mich Musik und Religiosität in Kombination sehr wichtig. Es braucht definitiv beide Komponenten.

Bei Akkordeonmusik denkt der Laie oft an *Ländler*. Was halten Sie davon?

Ich hatte noch nie damit zu tun gehabt.

Mit wem würden Sie gerne einmal zusammenarbeiten?

Es ist für mich total spannend interdisziplinär zu arbeiten oder auch einen Videoclip für einen zeitgemässen Maler zu entwickeln. Bei einem Film mitwirken wäre für mich auch eine Verlockung, oder Ausstellungen mit Musikbegleitung zu bereichern. Ich hatte bereits einmal die Möglichkeit, in einem Museum die Führung mit meiner Musik im Hintergrund zu unterstützen.

Wie empfanden Sie die Stimmung und Ambiente hier in der ref. Kirche Dielsdorf?

Es war super, die schöne Akustik und der schöne Raum gefielen mir

sehr. Ich komme gerne wieder einmal!

Was sind Ihre kurz- und langfristigen Ziele?

Fest steht das Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, aber auch den Akkordeonmaster an der Folkwang Universität der Künste in Essen zu erreichen.

Vielen Dank, dass Sie sich für das Interview Zeit genommen haben und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Das Interview führte Cécile Weisz

Nepomuk Golding ist mehrfacher Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ sowie der 4. Internationalen Akkordeontage Prag 2018 (2. Platz sowie goldene Auszeichnung).

Er ist Stipendiat des Cusanuswerks. Diese Förderung umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Bildungsveranstaltungen und wird durch ein vielfältiges Geistliches Programm ergänzt.

Er wird zudem seit Oktober 2019 von der Hamburger Oscar und Vera Ritter-Stiftung gefördert.

Die Kirchenpflege

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

am Mittwoch, 06. Dezember 2023, 19.00 Uhr,
im Saal des Kirchgemeindehauses der reformierten Kirche Dielsdorf

Behandelt werden folgende Traktanden:

1. **Wahl der Stimmzählenden**
2. **Genehmigung Voranschlag 2024**
3. **Pfarrbestätigungswahl für die Amtsperiode 2024-2028**
4. **Informationen**
5. **Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes und Mitteilungen**

Teilnahmeberechtigt und zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen sind alle Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Dielsdorf, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Die Akten liegen ab dem 7. November 2023 in der Gemeindeganzlei Dielsdorf, und im Sekretariat der reformierten Kirche (bitte beachten Sie die Öffnungszeiten) zur Einsichtnahme auf. Ferner ist der Voranschlag 2024 auch auf unserer Homepage zur Einsichtnahme aufgeschaltet.

Anfragen von öffentlichem Interesse sind gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung dem Präsidenten der Kirchenpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Dielsdorf, im Oktober 2023, die Kirchenpflege

Ladies Night 2023

Vergebung – Wohin mit meinen Verletzungen? Zu diesem Thema nahm uns Damaris Kofmehl an der diesjährigen Ladies Night der Reformierten Kirche Dielsdorf und Steinmaur-Neerach im Orchideenhaus mit in viele Situationen aus ihrem persönlichen Leben. 74 Frauen kamen, um bei einem feinen Essen Damaris zuzuhören. Eindrucksvoll erzählte Damaris viele Szenen aus ihrem Leben gemeinsam mit ihrem verstorbenen

Mann Demetri Betts. Sie erlebten Intrigen, Verrat und Flucht. In dem Ganzen erlebte sie aber immer wieder die Macht der Vergebung.

Bewirtet von den Männern aus unseren Gemeinden durften wir einen spannenden und entspannten Abend geniessen. Vielen Dank an alle, die beteiligt gewesen sind!

Miriam Zürcher



Wir laden Dich herzlich zu einem Morgen ein, an dem du ein feines Frühstück und gute Gemeinschaft geniessen kannst. Nimm eine Freundin mit zu unserem Frauenfrühstück!

Die Referentin, **Sarah Strand**, wird über das Thema «Übergänge» sprechen. Sie wird erzählen, wie der Glaube ihr geholfen hat, dem ständigen Ruf des Lebens nach Veränderung und Anpassung zu folgen.

Sarah ist eine ausgebildete Künstlerin, die sich auf die traditionelle

(nicht digitale) Fotografie konzentriert. Ursprünglich aus den Vereinigten Staaten stammend, hat Sarah in den letzten 19 Jahren im Ausland gelebt: In Italien, in Afghanistan und aktuell in Paris.

Sie hat mit Universitätsstudenten und in humanitären Projekten gearbeitet und ist derzeit in der Kunstwelt und in ihrer örtlichen Kirche tätig. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Wunsch, den Menschen die Liebe Gottes auf greifbare Weise nahezubringen.

Kalender

Aktuelle Informationen und Onlinepredigten finden Sie auf unserer Webseite:
www.kirchedielsdorf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 5. November, 10 Uhr

Gottesdienst
am Reformationssonntag
mit Abendmahl
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Alberto Rinaldi
mit der Timeless Band
Kinderfeier Carolina Mordasini
Kollekte: Reformationskollekte

Sonntag 12. November, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Francesco Mordasini
Organistin Valeria Christoffel
Kinderfeier Carolina Mordasini
Kollekte: Centro Cristiano
Cantù

Sonntag 19. November, 10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Francesco Mordasini
Organist Alberto Rinaldi
Kollekte: Spendgutkonto der
ref. Kirche Dielsdorf

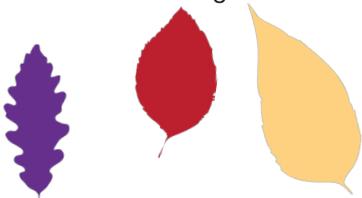
Sonntag 26. November, 10 Uhr

Gottesdienst
am Ewigkeitssonntag
Pfarrer Francesco Mordasini
Organistin Valeria Christoffel
mit dem Ad hoc Chor
Kollekte: Mission 21

Sonntag, 3. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst am 1. Advent
Pfarrer Dagmar Rohrbach
Organistin Valeria Christoffel
Kollekte: Jeevan Deep
Ministries

Jeweils im Anschluss an die
Gottesdienste in der ref.
Kirche Dielsdorf sind alle zum
Kirchenkaffee eingeladen



Jugendliche

Kolibri & Domino

4., 18., 25. November
Vorbereitung und Proben
Weihnachtsmusical
Informationen: Cornelia Pryde
Tel. 079 488 92 91

JuKi

5. & 6. Klasse
Freitag, 17. November,
18-19.30 Uhr
Leiterin: Melanie Ewald
im Kirchgemeindehaus

2. Oberstufe
:b live
Samstag, 25. November
8-12 Uhr in Steinmaur

Konfirmationsunterricht

Dienstag 14. November
Dienstag 28. November
18-19 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus
Pfr. Francesco Mordasini
Tel. 079 872 34 10

Kinder

Eltern-Kind-Singen

Jeden Freitag, ausser in den
Schulferien, 9.30 - 11 Uhr
Für Eltern und Kinder (0-5 J.)
in der ref. Kirche.

Für weitere Informationen:
Sara Flury, Tel. 079 380 61 78

Ökumenisches Kontaktkafi

Fiire mit de Chliine

Donnerstag 9. November
9.30 Uhr,
in der kath. Kirche

Offener Treff

Donnerstag 23. November
9.30 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus

Für weitere Informationen:
Alexa Marchetti, 044 853 18 29

Männerabend

Mittwoch 29. November,
ab 18.30 Uhr
Input und Austausch bei
einem Essen
im Kirchgemeindehaus
Information und Anmeldung:
Pfr. Francesco Mordasini
Tel. 079 872 34 10

Frauenkreis

Freitag 3. November
9-10.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Frauenzmenge

Samstag 11. November,
9.30-11 Uhr
Referentin: Sarah Strand
Information und Anmeldung:
Carolina Mordasini,
Tel. 079 192 60 88

Seniorenachmittag

Donnerstag 16. November
14-16 Uhr,
Thema «Altwerden»
Pfarrer Francesco Mordasini
im ref. Kirchgemeindehaus

Mittagsträff

Mittwoch 8. November, 12 Uhr
Alle sind zum gemeinsamen
Zmittagessen willkommen.
Kostenbeitrag 5.- Fr.
Im Kirchgemeindehaus

Kaffeepause

Mittwoch 1., 15., 29. Nov.
ab 14 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Konzert Cello und Klavier

Freitag, 10. November
«Cellissimo»
Musik von Gluck bis de Falla
Orlando Theuler (Cello) und
Alberto Rinaldi (Klavier)
19 Uhr in der ref. Kirche

Kontakt

Homepage
www.kirchedielsdorf.ch

Pfarramt

Pfr. Dr. Francesco Mordasini
Wehntalerstrasse 19
8157 Dielsdorf
francesco.mordasini@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 872 34 10

Sekretariat

Karin Pauler
sekretariat@kirchedielsdorf.ch
Tel. 044 853 18 09
Di., Do., Fr., vormittags

Präsident der Kirchenpflege

Romano Perotto
romano.perotto@kirchedielsdorf.ch

Sigristin und Hauswartung

Nicole Niederer
nicole.niederer@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 826 95 48

Katechetin

Carolina Mordasini
carolina.mordasini@kirchedielsdorf.ch
Tel. 079 192 60 88

Redaktionsteam

Francesco Mordasini
Marco Stühlinger
Lukas Albin
Romano Perotto
Karin Pauler



Copyright Bilder

Seite 1: pixabay
Seite 2: selbst erstellt
Seite 3: selbst erstellt
Seite 4: ref.Kirche & pixabay

Nächste Ausgabe der Lokal-
beilage: 24. November 2023